



INTERPELLATION

Urheber UDC, durch Alexandre Cipolla
Gegenstand Ernennungen in den WKB-Verwaltungsrat
Datum 04/05/2021
Nummer 2021.05.141

Der Kanton Wallis (d. h. die Walliserinnen und Walliser) hält 70 Prozent der Aktien der Walliser Kantonalbank (WKB). Die Bilanzsumme der Bank belief sich per 31. Dezember 2020 auf 18 Milliarden Franken und der Gewinn auf 67 Millionen Franken. Die WKB beschäftigt 530 Mitarbeitende und belegt somit Platz 13 unter den grössten Arbeitgebern des Kantons. Die WKB ist für die Wirtschaftspolitik des Kantons also von grosser Bedeutung.

Der einzige Weg für die Walliser Bevölkerung, Einfluss auf die Entscheide ihrer Bank zu nehmen, führt über die Nominierung der Verwaltungsratsmitglieder durch den Staatsrat. Im Rahmen der Alkopharma-Affäre haben sich die – wohlgermerkt vom Staatsrat vorgeschlagenen – Verwaltungsräte weder gegenüber dem Staatsrat noch gegenüber dem Grossen Rat sehr auskunftsfreudig gezeigt. Die Auswahl dieser Verwaltungsräte will also wohlüberlegt sein. Infolge der Alkopharma-Affäre hatte die GPK den Staatsrat aufgefordert, «die Zweckmässigkeit einer Änderung der Methode zur Bezeichnung der Staatsvertreter hinsichtlich einer ausgeglicheneren Geschlechterverteilung zu prüfen». Im Nouvelliste machte Marianne Maret, damalige GPK-Präsidentin, deutlich, dass damit unter anderem auch eine bessere Vielfalt auf Ebene der politischen Vertretung gemeint sei.

Vor diesem Hintergrund waren wir sehr erstaunt, im Nouvelliste zu lesen, dass die SVP die Anwendung der im Gesetz vorgesehenen Verfahren durch den Staatsrat kontrollieren wolle. Sie dürfte allerdings enttäuscht werden, da es weder ein spezifisches Auswahlverfahren noch eine Frist für die Einreichung der Kandidaturen gebe. Der Staatsrat hat die Verwaltungsräte also willkürlich und ohne jegliches Verfahren oder Pflichtenheft ausgewählt und dies trotz der Bedeutung dieser Auswahl und der Forderungen der GPK.

Schlussfolgerung

- 1) Warum legt der Staatsrat nicht ein klares und transparentes Verfahren für die Kandidaturen für den WKB-Verwaltungsrat fest? Inwiefern ist die Undurchsichtigkeit der aktuellen Situation der guten Verwaltung der Bank zuträglich? Warum werden die gesuchten Profile und Kompetenzen nicht im Voraus kommuniziert?
- 2) Hatte der Gesamtstaatsrat Kenntnis von allen eingereichten Kandidaturen, insbesondere von der Kandidatur von Prof. Dr. Blaise Melly?
- 3) Öffnet die Ernennung eines CEO und Verwaltungsratsmitglieds eines Konkurrenzunternehmens in den WKB-Verwaltungsrat nicht Tür und Tor für neue Interessenkonflikte?

4) Im Nouvelliste bekräftigte Roberto Schmidt, der Staatsrat habe nie gesagt, dass er den Verwaltungsrat entpolitisieren wolle. War der Ausschluss der SVP aus dem WKB-Verwaltungsrat also ein bewusster politischer Entscheid?